

stehenden Instrumenten ist eine zeitgemässe Information der Bevölkerung über wichtige politische Entscheide und Abstimmungen offenbar nicht zu bewerkstelligen. Das einzige Instrument, welches der Bundesrat im Vorfeld einer Volksabstimmung selbst gestalten kann, sind die Abstimmungserläuterungen im Stimmrechtscouvert. Zusätzliche Mittel für professionelle Öffentlichkeitsarbeit – darin eingeschlossen Werbemassnahmen – müssen insbesondere dem Bundesrat zur Wahrnehmung seiner Führungsaufgabe und politischen Verantwortung zur Verfügung stehen. Im Informationszeitalter reicht es nicht mehr, wenn die einzige direkte Kontaktaufnahme mit der Stimmbürgerin und dem Stimmbürger durch die Abstimmungserläuterungen erfolgt, während Interessengruppen – je nach Budget – in Inseraten oder mit Plakaten usw. operieren können. Im Informationsbereich sind die Spiesse des Bundesrates wesentlich kürzer als diejenigen gewisser Einzelpersonen oder Gruppierungen.

Ziel des Bundesrates und des Parlamentes muss es sein, möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner in politische Entscheidungsfindungsprozesse zu integrieren. Die Erreichung dieses Zieles ist nur mit Öffentlichkeitsarbeit möglich. Fehlende Information führt zu Desinteresse an unserem Land, Gleichgültigkeit dem politischen Geschehen gegenüber ist gefährlich. Die wichtigen Entscheide, welche die Schweiz auch in Zukunft wird fällen müssen, erfordern eine neue, intensive Informationstätigkeit von Bundesrat und Parlament und entsprechende Mittel.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 7. September 1994

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 7 septembre 1994

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

94.3433

Postulat Gross Andreas
Produktion und Abgabe
einer Computerdiskette zur lustvollen
staatsbürgerlichen Ausbildung
Instruction civique.
Support informatique

Wortlaut des Postulates vom 6. Oktober 1994

In seinem computergestützten Ausbildungsprogramm für Offiziere bietet das EMD den Offizieren zur Vorbereitung der Kaderkurse eine Computerdiskette an, mit der sie sich zu Hause an den persönlichen Computern interaktiv, spielerisch und höchst attraktiv jene Kenntnisse aneignen können, die ihnen erlauben, den Ausbildungskurs erfolgreich zu absolvieren. Ich bitte den Bundesrat, ein technisch ebenso perfekt konzipiertes staatsbürgerliches Ausbildungsprogramm auf Computerdiskette anfertigen zu lassen, die inskünftig als Geschenk des Bundes zum 18. Geburtstag allen Schweizerinnen und Schweizern abgegeben werden kann, mit deren Hilfe diese sich ebenso faszinierend, spielerisch und motivierend das politische Handwerkszeug, die Hintergrundkenntnisse und die Lust aneignen können, die sie benötigen, um als aktive Bürgerinnen und Bürger ihre politischen Interessen vertreten und in einer lebendigen Demokratie mitwirken zu können.

Texte du postulat du 6 octobre 1994

Dans le cadre du programme assisté par ordinateur de formation et d'instruction des officiers, le DMF offre à ces derniers, pour qu'ils puissent se préparer aux cours de cadres, une disquette très bien faite qui leur permet d'acquérir chez eux, par le

jeu et le dialogue interactif, les connaissances dont ils auront besoin pour réussir les examens.

Je demande au Conseil fédéral de faire faire un programme d'instruction civique aussi perfectionné que celui dont je viens de parler et de l'offrir sur disquette, au nom de la Confédération, aux jeunes Suisses des deux sexes pour leur dix-huitième anniversaire afin que, grâce à cet instrument fascinant, ils acquièrent en jouant les connaissances de base et la motivation dont ils auront besoin pour faire valoir leurs droits de citoyens actifs d'une démocratie vivante.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Bäumlín, Bonny, Borel François, Borradori, David, Eymann Christoph, Fankhauser, Ledergerber, Leemann, Leuenberger Ernst, Leuenberger Moritz, Mauch Ursula, Meier Hans, Schmid Peter, Stamm Judith, Suter, Thür, Vollmer, Weder Hansjürg, Zbinden (20)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 28. November 1994

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 28 novembre 1994

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

94.3478

Postulat Urek-NR
Kernkraftwerk
Creys-Malville/Superphénix.
Fragwürdige Wiederinbetriebnahme.
Risikobeurteilung
Postulat Ceate-CN
Centrale de Creys-Malville/Superphénix.
Redémarrage contesté.
Appréciation du danger

Wortlaut des Postulates vom 31. Oktober 1994

Der Bundesrat wird eingeladen, vorzugsweise in der Deutschschweiz eine kontradiktorische Konferenz zu veranlassen, an der die Wissenschaftler und Betreiber des Reaktors Superphénix mit unabhängigen Wissenschaftlern, darunter vor allem mit Vertretern der Wissenschaftsgemeinschaft des Cern, konfrontiert werden.

Texte du postulat du 31 octobre 1994

Le Conseil fédéral est invité à mettre sur pied une conférence contradictoire, en Suisse allemande de préférence, où les scientifiques et promoteurs de Superphénix seraient confrontés à des scientifiques indépendants. Parmi les acteurs, on pense notamment à la communauté scientifique du Cern.

Schriftliche Begründung

Die Urheber verzichten auf eine Begründung und wünschen eine schriftliche Antwort.

Développement par écrit

Les auteurs renoncent au développement et demandent une réponse écrite.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 28. November 1994

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Déclaration écrite du Conseil fédéral
du 28 novembre 1994*

Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat.

Le président: M. Berger combat cette intervention. La discussion est renvoyée.

Verschoben – Renvoyé

93.3190

Interpellation Rychen
Unicef. Aktionsplan
zum Schutz der Kinder
Unicef. Plan d'action
pour protéger l'enfance

Wortlaut der Interpellation vom 19. März 1993

Die Schweiz hat im Rahmen der Weltgipfelkonferenz für Kinder die Konvention und den Aktionsplan zum Schutz, zur Entwicklung und zum Überleben der Kinder in den neunziger Jahren unterschrieben. Unser Land hat sich damit verpflichtet, einen nationalen Aktionsplan zu erarbeiten und der Uno vorzulegen. Einerseits sind für die in der Konvention genannten Bereiche «Familie», «Gesundheit», «Kinder in schwierigen Lebensumständen», «Kind und Medien» sowie «Bildung» Aktionsprogramme zu definieren. Andererseits ist der Anteil der auf «human development» ausgerichteten, vom Bund finanzierten und unterstützten Entwicklungshilfeprogramme zu überprüfen.

121 Länder haben ihren nationalen Aktionsplan in Vorbereitung oder bereits vorgelegt (Stand Januar 1993). Bis zum Jahr 2000 soll der Generalsekretär der Uno der Generalversammlung jährlich über den Fortschritt der an der Weltgipfelkonferenz für Kinder beschlossenen Programme Bericht erstatten.

Es wäre wünschenswert, wenn die Vertretung der Schweiz an der Tagung des Unicef-Verwaltungsrates Ende April 1993 signalisieren könnte, dass auch unser Land die Vorbereitungen ihres nationalen Aktionsplanes an die Hand genommen hat und somit ihrer Unterschrift Nachachtung verschaffen wird.

– Was gedenkt der Bundesrat in dieser Sache zu tun? Hat der Bundesrat die Erarbeitung eines nationalen Aktionsplanes bereits an die Hand genommen?

– Wie und in welchem Zeitraum möchte der Bundesrat der eingegangenen Verpflichtung nachkommen?

Texte de l'interpellation du 19 mars 1993

Dans le cadre du Sommet mondial pour l'enfance, la Suisse a signé la Convention sur les droits de l'enfant et la Déclaration mondiale en faveur de la survie, de la protection et du développement de l'enfant ainsi qu'un plan d'action pour l'application de la déclaration mondiale dans les années 90. Notre pays s'est ainsi engagé à élaborer un plan d'action national et à le soumettre à l'ONU. Il convient d'une part de définir des programmes d'action pour les domaines cités dans la convention, à savoir, la famille, la santé, les enfants dans des conditions de vie difficiles, les enfants et les médias ainsi que la formation. D'autre part, il importe de revoir la part des programmes d'aide au développement axés sur le développement humain, qui sont financés et soutenus par la Confédération.

121 pays sont en train de préparer leur plan d'action national ou l'ont déjà soumis à l'ONU (état janvier 1993). D'ici à l'an 2000, le Secrétaire général de l'ONU adressera chaque année à l'Assemblée générale un rapport indiquant les progrès réalisés s'agissant des programmes arrêtés au Sommet mondial pour l'enfance.

Il serait souhaitable que la représentation suisse puisse, fin avril 1993, lorsque siégera le Conseil d'administration de l'Uni-

cef, annoncer que notre pays a, lui aussi, commencé à préparer son plan d'action, ce qui donnerait plus de poids à sa signature.

– Que pense faire le Conseil fédéral dans cette affaire? A-t-il déjà commencé à élaborer un plan d'action national?

– Comment et à quelle date le Conseil fédéral souhaite-t-il donner suite à l'engagement qu'il a pris?

Mitunterzeichner – Cosignataires: Binder, Bühler Simeon, Couchepin, Daepp, Dünki, Fischer-Häggingen, Grendelmeier, Hess Peter, Mauch Ursula, Maurer, Mühlemann, Rutishauser, Seiler Hanspeter, Wyss William (14)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates

vom 20. September 1993

Rapport écrit du Conseil fédéral

du 20 septembre 1993

Die Welterklärung zugunsten des Überlebens, des Schutzes und der Entwicklung des Kindes sowie ein entsprechender Aktionsplan für die neunziger Jahre wurden am 30. September 1990 an der Weltgipfelkonferenz für Kinder in New York verabschiedet. Auch die Schweiz unterzeichnete die Dokumente, die den Willen der Staaten zum Ausdruck bringen, dem Wohl des Kindes in ihrer nationalen und internationalen Politik Priorität einzuräumen. Hauptziele von Erklärung und Aktionsplan sind die Ratifizierung des Übereinkommens über die Rechte des Kindes, die Senkung der Kindersterblichkeit, die Bekämpfung der Unterernährung, die Sicherung der Trinkwasserversorgung und die Bekämpfung des Analphabetismus. Diese Dokumente sind politische Absichtserklärungen, die völkerrechtlich nicht verbindlich sind.

Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten führte im Anschluss an die Weltgipfelkonferenz für Kinder eine breitangelegte Umfrage innerhalb der Bundesverwaltung zur Umsetzung des Aktionsplans auf nationaler Ebene durch. Das Echo zeigte, dass die Erarbeitung konkreter Massnahmenpläne in der Schweiz auf besondere Schwierigkeiten stösst, da für das Kind wichtige Bereiche wie Erziehung, Bildung und Fürsorge hauptsächlich in die Kompetenz der Kantone fallen. Dazu kommt, dass die Bundesverwaltung über keine Instanz verfügt, die sich allgemein mit den Bedürfnissen des Kindes befasst. Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten hat sich deshalb auf die Vorarbeiten für den Beitritt zum Uno-Übereinkommen von 1989 über die Rechte des Kindes – eines der zentralen Anliegen der Welterklärung wie des Aktionsplanes – konzentriert.

Die Schweiz hat die «Kinderkonvention» 1991 unterzeichnet. Nachdem das Vernehmlassungsverfahren zum Beitritt der Schweiz zur «Kinderkonvention» ein sehr positives Resultat ergeben hat, erteilte der Bundesrat am 5. Mai 1993 dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten den Auftrag, eine Botschaft zum Beitritt der Schweiz auszuarbeiten. Diese wird zur praktischen Umsetzung der völkerrechtlichen Verpflichtungen aus der «Kinderkonvention» in der Schweiz Stellung nehmen und darauf hinweisen, was aufgrund der verfassungsmässigen Kompetenzausscheidung in die Zuständigkeit des Bundes bzw. der Kantone fällt. Die «Kinderkonvention» konkretisiert auf völkerrechtlich verbindliche Art in einem gewissen Sinne die Anliegen von Erklärung und Aktionsplan. Die Botschaft ist Anfang 1994 zu erwarten. Sie wird erst im Moment unterbreitet, wo die Kompetenzen für die Einhaltung der Verpflichtungen von Konvention und Aktionsplan klar geregelt sind.

Der Aktionsplan sieht auch Massnahmen auf internationaler Ebene vor. Bezüglich der Entwicklungszusammenarbeit hat die Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH) schon seit mehreren Jahren Massnahmen für eine verbesserte Gesundheit, Ernährung und Schulung der Kinder in ihre Strategien und Aktionen integriert. Zu diesem Zweck unterstützt sie die Anstrengungen der entsprechenden internationalen Organisationen wie der Unicef (Kinderhilfs-

Postulat Urek-NR Kernkraftwerk Creys-Malville/Superphénix. Fragwürdige Wiederinbetriebnahme. Risikobeurteilung

Postulat Ceate-CN Centrale de Creys-Malville/Superphénix. Redémarrage contesté. Appréciation du danger

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1994
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	94.3478
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.12.1994 - 08:00
Date	
Data	
Seite	2482-2483
Page	
Pagina	
Ref. No	20 024 977

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.